

Rahmenbedingungen einer zukunftsfähigen Pflege Forderungen an die neue Regierung

Franz Wagner, Präsident des Deutschen Pflegerates e.V. (DPR)

Die neue Bundesregierung muss der Pflegepolitik die höchste Priorität zuordnen. Diese Legislaturperiode wird darüber entscheiden, ob wir die Krise in der Pflege bewältigen und den pflegerischen Herausforderungen der Zukunft begegnen können. Und diese Zukunft kommt bald, es ist keine Zeit zu verlieren. Wenn jetzt nicht entschieden gehandelt wird, dann kann demnächst die pflegerische Versorgung in Deutschland nicht mehr aufrechterhalten werden.

Die Personalsituation in der Pflege kippt. Vielerorts können Fachkraftstellen nicht mehr besetzt werden. Die Nachfrage nach Pflegeleistungen übersteigt in Teilen bereits heute das mögliche Angebot. Es gibt Wartelisten in der Langzeitpflege. In Krankenhäusern werden Betten und ganze Stationen gesperrt.

In der Pflege wurde in der letzten Legislaturperiode viel an wichtigen und richtigen Reformen umgesetzt. Die Lage der beruflich Pflegenden wurde dabei allerdings stark vernachlässigt. Wichtige Reformprojekte wie die Ausbildungsreform wären beinahe gescheitert bzw. wurden durch Kompromisse abgeschwächt. Oder werden sich, siehe die für das Jahr 2020 geplante Personalbemessung in der Langzeitpflege, erst in Jahren und hoffentlich positiv auswirken.

Mit Blick auf die professionell Pflegenden bietet der neue Koalitionsvertrag durchaus Potenzial, er bleibt aber im Gegensatz zu anderen Politikfeldern leider wenig konkret. Zu den Vorhaben mit Potenzial gehört der präventive Hausbesuch wie auch das Ziel, flächendeckend eine gerechte Vergütung in der Pflege zu schaffen. Weiter plant die Regierung, die Arbeitsbedingungen in der Pflege so attraktiv zu machen, dass ausreichend Menschen den Pflegeberuf ergreifen und beibehalten. Das ist richtig, muss aber noch ausdifferenziert und in Gesetzesform gebracht werden.

Für die Bewältigung der Zukunftsaufgabe Pflege braucht es in dieser Legislaturperiode wesentlich konkretere Schritte und ein Gesamtkonzept, einen Masterplan, der das bisherige Drehen an einzelnen Stellschrauben ersetzt. Ein solcher Masterplan muss gemeinsam mit den relevanten Akteuren und unter Beteiligung aller für die Pflege relevanten Regierungsressorts entwickelt werden. Ziel muss sein, nachhaltige ineinandergreifende Lösungen zu finden, die auch die Kompetenzen der professionell Pflegenden besser nutzen.